

3. 231. a (2) Nr. 4430.

Kundmachung

der k. k. Statthalterei für Krain.  
 Mit dem hohen Ministerial-Erlasse v. 19. d. M., Nr. 9840, wurde die Statthalterei ermächtigt, für den politischen Dienst einen Concepts-Diurnisten weiter aufzunehmen.  
 Den dießfälligen Bewerbern wird demnach bekannt gegeben, daß eine solche Diurnistenstelle mit der Remuneration monatlicher 41 fl. 40 kr., und im Falle einer Vorrückung mit 33 fl. 20 kr. zu besetzen ist.  
 Die bezüglichlichen Aufnahmgesuche sind bei jener Bezirkshauptmannschaft, in deren Bereich der Bewerber wohnt, einzubringen, und mit den nöthigen Beweisen über Alter, zurückgelegte Studien, bisherigen Lebenswandel und etwaige Dienstleistungen, insbesondere im politischen Fache, dann über Sprachkenntnisse und tadellose Sittlichkeit zu documentiren.  
 Der Termin zur Ueberreichung der Gesuche wird bis 1. Juni l. J. festgesetzt.  
 Laibach den 30. April 1853.  
 Gustav Graf v. Chorinsky,  
 k. k. Statthalter.

3. 229. a (2) Nr. 3712.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung einer im Herzogthume Krain erledigten provisorischen Steuer-Einnehmerstelle mit 800 fl. Gehalt und der Verpflichtung zum Erlage einer baren oder fideijussorischen Dienstcaution im gleichen Betrage, wird der Concurs bis Ende d. M. ausgeschrieben.  
 Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den gesetzlich erforderlichen Documenten belegten Competenzgesuche, und zwar die bereits in landesfürstlichen Diensten stehenden Beamten im Wege ihrer vorgesetzten Behörden überhaupt, die Steuerbeamten aber insbesondere im Wege ihrer Steuer-Inspectorate bis zum erwähnten Tage bei dieser Steuer-Direction einzureichen.  
 Von der k. k. Steuer-Direction.  
 Laibach am 7. Mai 1853.

3. 212. a (3) Nr. 355. St. G.

Kundmachung

der k. k. Steuer-Commission in Laibach, betreffend die Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse für die Zeit von Georgi 1853 bis hin 1854.  
 Um die, die Stadt und Vorstädte Laibachs betreffende Hauszinssteuer für das Verwaltungs-Jahr 1854 ermitteln und bemessen zu können, ist es nothwendig, daß die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Hauszinsfessionen für die Zeit von Georgi 1853 bis Georgi 1854 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der Laibacher Steuer-Commission innerhalb der unten festgesetzten Termine während der vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingereicht werden.  
 Die Herren Hauseigenthümer und Haus-Administratoren der Stadt und Vorstädte Laibachs werden somit aufgefordert, sich bei der Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszinsbekenntnisse genau nach dem in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, so wie nicht minder die zusammengesetzten Beschreibungen, dann Fessionen vor der Fertigung und Ueberreichung bei der hiesigen Steuer-Commission einer abermaligen Prüfung zu unterziehen, und zwar:  
 a) ob die Bestandtheile des Hauses mit den demselben Herrn Hauseigenthümer gehörigen, im Stadtbezirke liegenden Wirthschafts- oder Gewerbs-Gebäuden genau und vollständig aufgenommen seien;  
 b) ob die jährlichen Miethzinse mit Einschluß jener von den Kramläden, dann von den Ständ-

chen in den Vorhäusern genau und gewissenhaft angegeben erscheinen;  
 c) ob die ausgewiesenen Miethzinsposten von sämmtlichen Wohnparteien in Ansehung der Richtigkeit des Zinsertrages gehörig gefertigt, und  
 d) ob alle auf die Verfassung der Zinsfessionen erlassenen höhern Vorschriften beachtet wurden.  
 Bemerkt wird ferner, daß zu Folge des hohen Gubernial-Intimats vom 24. Juli 1840, Zahl 18051, in die Hauszinsbekenntnisse auch die Feuerlöschqualitäten-Depositorien und die Fleischbänke einbezogen werden müssen, weil für die genannten Ubicationen, wenn sie auch keinen realen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Purification ein angemessenes Zinserträgniß ermittelt werden kann.  
 Die Unterfertigung in den Fessionen, sowohl von Seite der Herren Hauseigenthümer als auch von Seite der Wohnparteien, hat, falls sie des Schreibens kundig sind, in der Regel eigenhändig zu geschehen, im entgegengesetzten Falle haben sie für die Angaben ihrer Gewaltträger.  
 Die Namensfertiger der des Schreibens nicht kundigen Parteien, denen die in der Fession ausgewiesenen Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier nur noch bei-

gefügt, daß zur Namensfertigung Niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden dürfe.  
 Bei Schreibensunkundigen Hauseigenthümern muß das beigesetzte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter des Schreibens kundiger Zeuge bestätigen.  
 Die mit der genauen Prüfung der eingebrachten Hauszinsfessionen beauftragte Steuer-Commission erwartet mit Zuvorsicht, die Herren Hauseigenthümer werden die selbst benützten oder die an ihre Verwandten, an Hausadministratoren und Hausmeister überlassenen Wohnungen mit den Zinsungen der an dritte Parteien vermiethteten Ubicationen in ein billiges Verhältniß stellen, um dadurch den lästigen officiosen Miethzins-Ausmittlungen und Localerhebungen zu begünstigen, weshalb jene Bestandtheile, welche die Herren Hauseigenthümer selbst benützen, um die nämlichen Beträge in Anschlag zu bringen sind, um die sie im Falle der Miethbenützung an andere Parteien wahrscheinlicher Weise vermietht werden könnten.  
 Zur Ueberreichung der so eben besprochenen Hausbeschreibungen und der Hauszinsbeschreibungen und der Hauszinsetrags-Fessionen sind nachstehende Termine festgesetzt worden, und zwar:

Der inneren Stadt:				
Den 17. Mai 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	50	
" 18 "	" " " " "	51 "	" "	100
" 19. "	" " " " "	101 "	" "	150
" 20. "	" " " " "	151 "	" "	200
" 21. "	" " " " "	201 "	" "	250
" 23. "	" " " " "	251 "	" "	300
" 24. "	" " " " "	300 "	" "	Litt. G.
Der Vorstadt St. Peter:				
Der 25. Mai 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	50	
" 27. "	" " " " "	51 "	" "	100
" 28. "	" " " " "	101 "	" "	Litt. B.
Der Capuziner = Vorstadt:				
Der 30. Mai 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	50	
" 31. "	" " " " "	51 "	" "	Litt. D.
Der Gradiska = Vorstadt:				
Der 1. Juni 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	50	
" 2. "	" " " " "	51 "	" "	Litt. A.
Der Polana = Vorstadt:				
Der 3. Juni 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	50	
" 4. "	" " " " "	51 "	" "	Litt. E.
Der Carlstädter Vorstadt und Hühnerdorf:				
Der 6. Juni 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	Litt. D.	
" 7. "	" " " " "	1 "	" "	E.
Der Vorstadt Tyrnau:				
Der 8. Juni 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	40	
" 9. "	" " " " "	41 "	" "	Litt. A.
Der Vorstadt Krakau.				
Der 10. Juni 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	40	
" 11. "	" " " " "	41 "	" "	Litt. C.
Der Carolinen = Grund:				
Der 13. Juni 1853	für die Häuser G.-Nr.	1 bis inclus.	Litt. C.	

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.  
 Wer die obangedeuteten Fristen zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und der Zinsertrags-Bekenntnisse nicht zuhalten sollte, versällt in die nach §. 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung.  
 Obgleich schließlich die so eben besprochenen Eingaben in der Regel von den Herren Haus-

eigenthümern selbst überreicht werden sollten, so will man davon jedoch nur gegen dem abgehen, daß die respectiven Herren Hauseigenthümer zu dieser Uebergabe lediglich solche Individuen verwenden werden, die zur Behebung etwaiger Anstände eine entsprechende Aufklärung zu geben, oder eine Belehrung aufzufassen im Stande sind.  
 K. K. Steuer-Commission Laibach am 1. Mai 1853.

3. 215. a (3) Nr. 22333.

Kundmachung

Die Ausübung des Restaurationsbetriebes in der Eisenbahnstation Steinbrück wird vom 1. August 1853 angefangen, auf unbestimmte Zeit in Pacht hintangegeben.  
 Von den daselbst neu hergestellten Realitäten werden dem Pächter 2 große Restaurations-Zimmer, 1 geräumige Küche, Speis und 1 Dienst-

botenzimmer, ferner drei Kellerabtheilungen und zwei Bohnzimmer im 2. Stock, dann einige ararische Inventargegenstände zur Benützung überlassen und zugewiesen werden.  
 Die Pachtbedingungen liegen im Expedite der k. k. Betriebsdirection zu Graz, und auch bei den k. k. Eisenbahnämtern Steinbrück und Laibach zur beliebigen Einsicht vor.  
 Dieß wird den Herren Pachtlustigen mit dem



Beifügen bekannt gegeben, daß sie bei Reflectirung hierauf, das nach der untenstehenden Form ausgefertigte Offert längstens bis 15. Juli l. J. anher einzubringen haben.

K. k. Betriebsdirection der südlichen Staats-Eisenbahn.

Graz am 28. April 1853.

Offert.

(auf 15 kr. Stämpel.)

Ich Gefertigter, derzeit (Charakter), wohnhaft in N., Bezirkshauptmannschaft N., erkläre mich hiermit bereit, den Restaurations-Betrieb in der Eisenbahnstation Steinbrück, unter den eingesehenen Bedingungen, mit denen ich einverstanden bin — und die ich für mich rechtsverbindend anerkenne — in Pacht übernehmen, und einen jährlichen Pachtzins pr. .... fl. .... kr., d. h. .... Gulden ... kr. G. M. zahlen zu wollen.

Als Badium für meinen Antrag lege ich ein Wertheil des Pachtanbotes mit .... fl. .... kr. G. M. bei.

Datum.

Namensfertigung.

3. 218. a (3) Nr. 1367

Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit Erlaß vom 22. Februar l. J., 3. 653/Pr., die Veranschaffung einiger Geräthschaften für die Polizeiwache in Laibach genehmigt, und es wird wegen Hintangabe derselben am 23. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr im Amtlocale der k. k. Landes-Baudirection eine Minuendo-Licitations abgehalten werden.

Die dießfälligen Professionisten-Arbeiten bestehen nach dem adjustirten Kostenüberschlage in Tischlerarbeiten, im Betrage von 10 fl. 30 kr.

» Schlosser	detto	48 » 15 »
» verschiedenen Gegenständen		7 » 28 »

Zusammen 66 fl. 13 kr.

Unternehmungslustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder das 10% Badium des Ausrufspreises entweder in Barem, oder fideijussorisch zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Die Bedingungen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Landes-Baudirection einzusehen.

Laibach am 3. Mai 1853.

3. 644. (1) Nr. 2021.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertrud Meschan von Steinbach, Executionsführerin, wegen schuldiger 72 fl. sammt Kosten, die executive Feilbietung der, dem Franz Kuml von Kürbisdorf gehörigen, zu Kürbisdorf liegenden, und im ehemaligen Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 9/1. 10 und 15<sup>1</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 452 fl. 45 kr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen: auf den 14. Mai, 18. Juni und 23. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Unter Einem wird den unbekannten Ortes abwesenden Tabulargläubigern: Alexander, Heinrich und Maria Kiffowiz, hiemit erinnert, daß für dieselben Herr Wenzel Deu in Neustadt als Curator ad actum aufgestellt worden ist, und daß sie demselben so gewiß ihre Behelfe an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bevollmächtigen und namhaft zu machen haben, als sie widrigens die allfälligen Folgen ihrer Versäumnis nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 6. April 1853.

3. 674. (1) Nr. 52.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird zu Folge des h. Justizministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1853 hiermit bekannt gemacht:

1. Es sind über jene 113 Grundbesitzungen, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonegg geführten, und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Be-

lastungsstandes, auf Grundlage der von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstiteln, dann der Catastraloperate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten die neuen Interims-Grundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuchs zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Ratifications-Nummern des vormaligen Grundbuchs bei dem Gemeinde-Vorstande eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer, oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 1. December l. J. ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der, durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insofern sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher handelt.

Treffen am 5. Mai 1853.

R a z g l a s.

C. k. okrajna sodnija l. razreda v Trebnim da vsled raspisa visocega c. k. pradosodnega ministerstva 3. februaria 1853 z nazočim naznanje:

1. Čez tistih 113 gruntnih posestev, ktere v tem sodnim okraju leže in so bile popred v gruntnih bukvah zapisane, ki so bile na Jgu mesca marca 1848 razdane, so po izvedbi posestev in bremen na tajistih, na podlagi vlastinskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih izvedene, nove začasne gruntne bukke napravljene, ktere imajo v zled cesarskega ukaza 16. marca 1851, št. 67 derzavnega zakonika med tem gruntne bukke namestovali.

Tajiste se znajdejo pri uredi gruntnih bukkev te sodnije kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisak upisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektificijskih številkah poprejšnih bukkev se more pri zupanih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, de se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov, ali posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, kteri so bili v prejšnih gruntnih bukvah zapisani in kterih terjave v nove začasne gruntne bukke ali še niso prepisane ali pa ne po pravi versti, najpozneje do 1. decembra l. l. svoje pritožbe in pravice pri tej sodnij ustno ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, ubniki pa še sicer, ker bi drugače svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanje niso davšini in kolku (štempljnu) podverzene, ako se samo na razdane gruntne bukke nanašajo, ki se imajo ponoviti.

Trebnio 5. maja 1853.

3. 651. (1) Nr. 10876.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden in der Executionssache des Hrn. Franz Scherko von Zirknitz, Cessionärs des Anton Herblan, wider Michael Kunz von Kirchdorf, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, laut Protocolls de praes. l. d. M., Zahl 10315, auf 3524 fl. 50 kr. geschätzten Halbhube in Kirchdorf Nr. 24, die Termine auf den 16. April, den 19. Mai und den 18. Juni 1853, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 350 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. December 1852.

Nr. 3134.

Nachdem bei dem ersten Termine kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. April 1853.

3. 632. (1) Nr. 1872.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der Extabulationsbescheid vom 6. December 1852, 3. 10496, betreffend die Löschung des zu Gunsten der Marianna und Johanna Soler, unbekannten Aufenthaltes, auf der, dem Georg Mesch von Laase gehörigen Realität haftenden Vergleiches vom 7. September 1821, pr. 76 fl. 30 kr. zu Händen des ad actum bestellten Curators, Hrn. Mathias Korren von Planina, zugestellt wurde, wovon Marianna und Johanna Soler und ihre Erben zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 18. März 1853.

3. 648. (1) Nr. 2568.

E d i c t.

Der Krämer Nicolaus Mez, eigentlich Sueditz, geboren im Jahre 1776 zu Grakole in Oberkrain, ist zu Wippach sub Cons. Nr. 89 am 28. April l. J. gestorben, und hat in seinem Testamente vdo. 18. April 1853 seine nächsten Anverwandten als Erben eingesetzt.

Da die nächsten Anverwandten des Testators diesem Gerichte unbekannt sind, so wird hiemit allen Jenen, welche auf diese Erbschaft als nächste Anverwandte einen Anspruch haben dürften, öffentlich bekannt gegeben, daß zur dießfälligen Verlassenschafts-Abhandlung der 6. Juni l. J., früh 9 Uhr bestimmt wurde, an welchem Tage sie entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten Behufs der Abgabe der Erbschafts- und sofortigen Abhandlungspflege hiergerichts sogewiß zu erscheinen haben, als widrigensfalls die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbschafts-erklärt haben, verhandelt und ihnen eingeworfen wird.

Zugleich wird den Erbsinteressenten bedeutet, daß sie bei der Erbschafts-Abhandlung die zur Nachweisung ihres Erbschtes erforderlichen Behelfe mitzubringen, übrigens aber ungesäumt einen im Gerichtsprengel der Abhandlungsinstanz Wippach, oder doch in der Nähe derselben wohnhaften Bevollmächtigten namhaft zu machen haben.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29. April 1853.

3. 672. (1) Nr. 1012.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maruscha Murre von Aitlach, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Anton Kref gehörigen, in Aitlach sub H. Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 665 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen, 433 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget worden, u. es seien zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 25. April, 23. Mai und 27. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laak am 28. Februar 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

K. k. Bezirksgericht Laak am 9. Mai 1853.

3. 641. (1) Nr. 2248.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 12. März l. J. zu Neul in Pension verstorbenen Pfarrers Herrn Johann Polz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 7. Juli l. J. früh um 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, falls sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern sie ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß zur Licitando-Veräußerung der Nachlassene, als: Einrichtungsstücke, Wäsche, Kleidungsstücke, Küchengeräth, geistliche Bücher u., der 17. Mai l. J. geschätzt und der nächstfolgende Tag, jedesmal um 10 Uhr Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Neul anberaumt worden ist, wo zu Kaufslustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30. März 1853.